

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth aufs Heil. Christ-Fest.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

ren, wenn wir beten, uns trösten, wenn wir in Noth stecken; uns stärken, wenn wir leiden, uns lebendig machen, wenn wir sterben. Hilff auch, daß wir dich vor unsern König, Helfer und Hohenpriester erkennen, dir recht dienen, und zu allen Zeiten, in Lieb und Leid, im Leben und Sterben, mit dem heutigen Völklein ein fröhliches und glaubiges Hosanna singen mögen, Amen.

Gebeth aufs Heil. Christ-Fest.

Barmherziger, ewiger Gott, himmlischer Vater! wir deine Kinder danken dir von Grund unserer Herzen, daß du deine Verheißung so treulich gehalten, und dein liebevolles Vater-Herk zu uns gewendet, deinen eingebornen Sohn, das höchste Geth und zum Heyland gesendet, und unsere menschliche Natur hast annehmen lassen, hast uns also angenehm gemacht in dem Geliebten; O IESU Christe! du ewiger Gottes Sohn, wir ehren, loben und preisen dich, daß du heut Immanuel, das ist, Gott mit uns, und unser Bruder worden bist, hast dich aus unaussprechlicher Liebe mit uns befreundet, und in unser armes Fleisch und Blut verkleidet. Du hast nirgend der Engel Natur an dich genommen, sondern den Saamen Abrahä, unsere menschliche Natur, die arme Erde und elende Asche, den nichtigen Staub hast du dermassen

gewürdiget, daß du dir dieselbe persönlich und in alle Ewigkeit unaussösllich vereinigt hast, und bist von einer reinen und keuschen Jungfrauen, heilig und ohne Sünde empfangen, und auf diese Welt gebahren worden; hast damit unsere Adamitische, sündliche, unreine Empfängniß und Geburth geheiligt und geweiht, die wir von Natur sind Kinder des Zorns, werden in Sünden empfangen, und Fleisch vom Fleisch gebahren, daß uns dasselbe nicht nachtheilig seyn soll. Du bist arm und elend im Viehstall gebahren; du lagest im Heu mit Armut groß, die Krippen hart dich nicht verdroß, auf daß du uns arme Menschen an unsern Seelen reich, und zu grossen Herren in deinem himmlischen Saal machtest. Du hast dich erniedriget, auf daß du uns erhöhest, du bist auf Erden kommen, auf daß wir hinwieder zu dir in Himmel kommen möchten. O GOTT Heiliger Geist! unser höchster Lehrer und Tröster, wir opfern dir heut die Farren unserer Lippen, und danken dir von Herzen, daß du bist kundlich grosse Geheimniß der Gottseligkeit hast offenbaret, und wie die Engel den Hirten auf dem Felde davon geprediget und gesungen haben; also lässest du uns noch solches durch dein Wort und dessen Diener verkündigen.